



GUTE BASIS FÜR SPORT

Seite 6

Wien baut und modernisiert Anlagen für Trend- und Breitensport.

TRANSPARENT

Grundlagen für Entscheidungen der Verwaltung werden veröffentlicht

Seite 4

EINSATZBEREIT

Der Katastrophenhilfsdienst unterstützt bei Feuerwehreinsätzen

Seite 8

JOBBÖRSE

Karriereplanung: Freie Dienstposten im Überblick

Seite 12

Von: rainer.schwarz@wien.gv.at

An: kolleg*innen

Betreff: WIEN IN BEWEGUNG

Liebe Kolleg*innen,

Bewegung tut uns gut. Sie regt den Kreislauf an und hält uns fit. Um unseren Bewegungsdrang bestmöglich ausleben zu können, modernisiert Sport Wien laufend die Sportstätten der Stadt und errichtet neue Anlagen. Mehr dazu erfahren Sie auf den Seiten 6 und 7. Wenn es um städtebauliche Verträge geht, ist größtmögliche Transparenz gefragt. Aktuell sind 60 Verträge öffentlich einsehbar, laufend wird erweitert. Hintergrundinfos zu Entscheidungen der Stadt werden ebenfalls zunehmend publiziert. Was dahintersteckt, lesen Sie auf den Seiten 4 und 5. Weiters bietet das Heft interessante Freizeittipps und erinnert an Wiens Großrechner Bull Gamma 3. Der Vorteilsclub lädt zum Österreichischen Frauenlauf ein.

Ich wünsche gute Unterhaltung,
Rainer Schwarz



FOTO DES MONATS

Das Osterfest steht vor der Tür. Michaela Boran aus dem MBA 4/5 hat uns dazu einen passenden Frühlingsgruß aus dem Garten übermittelt.

Wenn auch Sie tolle Aufnahmen von Wien oder aus Ihrem Arbeitsalltag präsentieren möchten, schicken Sie Ihr Bild im Hochformat und in möglichst hoher Auflösung per E-Mail an die Redaktion unter: intranet@ma53.wien.gv.at





Bürgermeister Ludwig drückte pensionierten Lehrkräften im Festsaal des Rathauses seine Wertschätzung aus.

Lehrkräfte vor den Vorhang

Mitte April begrüßte Bürgermeister Michael Ludwig pensionierte Lehrer*innen im Wiener Rathaus

Täglich leisten Pädagog*innen einen wichtigen Beitrag für die Bildung von Kindern und Jugendlichen. Um die Arbeit der Lehrer*innen zu honoriern, lud Bürgermeister Michael

Ludwig zu einer Festveranstaltung. „Die Einladung an die Lehrkräfte, die ab 2021/2022 in Pension gegangen sind, dient als Wertschätzung für all jene Pädagoginnen und Pädagogen,

die sich um die jungen Menschen gekümmert haben“, so Ludwig. Viele von ihnen engagieren sich weiterhin ehrenamtlich, sei es beim Deutschlernen oder beim Lösen von Hausaufgaben.



Vorsicht vor Fake-Mails

Derzeit sind vermehrt gefälschte E-Mails im Umlauf, die angeblich von der Leiterin einer Buchhaltung der Stadt Wien stammen. In den Nachrichten werden sowohl offene als auch zukünftige Rechnungen hinterfragt und deren Übermittlung wird angefordert. Die übermittelten Rechnungen werden wohl manipuliert, um so Überweisungen zu provozieren. Bleiben Sie achtsam und überprüfen Sie stets die Absendeadresse der E-Mail.

Feierliche Vereidigung im Rathaus

Am 26. März wurden 51 Ziviltechniker*innen angelobt.

Bei der Planung, Prüfung und Koordination von Projekten übernehmen Ziviltechniker*innen wichtige Aufgaben. 51 Sachverständige aus den Bereichen Architektur, Bauingenieurwesen, Kulturtechnik

und Wasserwirtschaft sowie Erdwissenschaften legten kürzlich ihren Eid vor Landesbaudirektor Bernhard Jarolim ab und sind damit befugt, ein Siegel mit dem Bundeswappen Österreichs zu verwenden.

TRANSPARENZ IST

Durchblick. Studien, Statistiken, Verträge: Bürger*innen haben das Recht, über Vorgänge der Stadtverwaltung Bescheid zu wissen. *Text: Christine Oberdorfer*



Michaela Blaha, Leiterin der Gruppe Koordination im Büro des Magistratsdirektors, Verena Preisl, Leiterin der Gruppe Interne Revision und Compliance, und Andrea Leitner, Mediensprecherin der Magistratsdirektion, im Gespräch

W arum wurden die Essenzuschüsse von Coupons auf eine App umgestellt? Wie viele Überwachungskameras gibt es in Wien? Welche Maßnahmen werden bei Problemhäusern gesetzt? Vor allem bei Medienfragen an die Magistratsdirektion besteht ein Interesse an der Veröffentlichung von Hintergrundinformationen. Ein Pilotprojekt im Auftrag von Magistratsdirektor Dietmar Griebler – umgesetzt von seiner Mediensprecherin Andrea Leitner – kommt diesem Interesse nach: „Ab Herbst wird diese Veröffentlichung auf die gesamte Stadt ausgerollt.“

VERTRÄGE OFFENLEGEN

Seit einer Entscheidung des Verwaltungsgerichtshofs werden außerdem alle städtebaulichen Verträge offengelegt. Das betrifft zum Beispiel das Gebiet Oberes Hausfeld oder das Gasometervorfeld. Mit der Umsetzung ist Marlène Fornaroli, Leiterin Infrastrukturbedarfe und Immobilien in der Magistratsdirektion, betraut: „Wir schließen solche Verträge zum Teil mit acht oder zehn Partnerinnen und Partnern ab. Pläne, Beilagen und Aktenvermerke vollständig zu sammeln, ist eine komplexe Aufgabe. Außerdem müssen wir die technische Infrastruktur schaffen, um diese Daten online abrufbar zu machen.“ Aktuell stehen mehr

als 60 Verträge im Netz, pro Jahr kommen fünf bis sechs neue hinzu. Ebenfalls in vollem Umfang online abzurufen sind die Stellungnahmen des Stadt senats zu Prüfberichten des Rechnungshofs. „Durch diese Veröffentlichung bei gleichzeitiger Gegenüberstellung mit dem Wahrnehmungsbericht soll eine faire Darstellung sowohl aus Sicht des Rechnungshofs Österreich als auch der Stadt gewährleistet werden“, so Michaela Blaha, Leiterin der Gruppe Koordination im Büro des Magistratsdirektors.

GESETZ IST DIE BASIS

Im Herbst tritt das neue Informationsfreiheitsgesetz in Kraft, das den

TEAMARBEIT

Rahmen für die Veröffentlichung von Infos absteckt – unter anderem, was Fragen des Datenschutzes betrifft. Für die Stadt Wien ist Transparenz aber schon jetzt gelebte Realität. Dokumente und Daten – etwa Studien, Statistiken, städtebauliche Verträge, Tätigkeitsberichte – sind online abrufbar und damit für die Öffentlichkeit zugänglich. Die kommende Informationsfreiheit folgt diesem Weg und unterstreicht den Anspruch, eine moderne und bürger*innennahe Verwaltung zu sein. „Natürlich gibt es in dem einen oder anderen Bereich auch Neuerungen, sodass wir uns auf die Umsetzung des Informationsfreiheitsgesetzes gut vorbereiten. Dazu zählen Schulungen und E-Learning-Angebote für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ebenso wie die Anpassung der Wiener Rechtslage an die neuen Vorgaben“, erklärt Erwin Streimelweger, Leiter der Fachgruppe Stadt- und Bundesverfassung und Bereichsleiter für Informationsfreiheit.

WIEN AUF ERSTEM PLATZ

All diese Maßnahmen tragen dazu bei, dass Wien bereits vier Mal als transparenteste Gemeinde Österreichs ausgezeichnet wurde. 2024 erreichte Wien



Im März wurde Erwin Streimelweger (3. v. l.) zum Bereichsleiter für Informationsfreiheit bestellt. Foto mit Petra Martino, Leiterin des Geschäftsbereichs Recht, Personalstadtrat Jürgen Czernohorszky, Magistratsdirektor Dietmar Griebler, Personaldirektorin Cordula Gottwald und Personalvertreter Christian Meidlinger (v. l.).

»Transparenz ist für uns in Wien ein hoher Anspruch und Wert, den wir täglich leben und umsetzen. Ich unterstütze all diese Aktivitäten ausdrücklich. Sie stärken die Demokratie in unserer Stadt.«

DIETMAR GRIEBLER
Magistratsdirektor

einen Erfüllungsgrad von 87,57 Prozent. Der Index Transparente Gemeinde reiht die 80 größten österreichi-

chischen Städte und Gemeinden sowie vier Gemeinden auf Eigeninitiative nach dem Grad der Transparenz ihrer Verwaltungen. Relevant sind die Informationen, die proaktiv im Internet zur Verfügung gestellt werden. Zu den zehn Kategorien von Transparency International Austria zählen Budget, Finanzen und Rechnungsweisen, öffentliche Verwaltung, Verkauf öffentlichen Eigentums, Subventionen und Fördermittel, Personalauswahl sowie Soziales. Auch Korruptionsprävention – zum Beispiel durch ein E-Learning, ein Handbuch oder das Antikorruptionstelefon – stützt Wiens gutes Abschneiden. Verena Preisl, Leiterin der Gruppe Interne Revision und Compliance: „Seit 2004 hat Wien ein Antikorruptionsprogramm, wir haben strenge Richtlinien. Transparenz erschwert Korruption, ist also essenziell für eine integre Verwaltung.“

↗ Weiterführende Infos:
intern.magwien.gv.at/web/mdr/informationsfreiheit/
wien.gv.at/verwaltung/veroeffentlichte-anfragen/informationen-von-oeffentlichem-interesse.html
antikorruption.wien.gv.at



Marlene Fornaroli, Leiterin der Stabsstelle Infrastrukturbedarfe und Immobilien in der Magistratsdirektion Bauten und Technik, im Gespräch mit Erwin Streimelweger



STARKES SIGNAL FÜR DEN VEREINSSPORT

Modernisierung. Mit dem Sportstättensanierungsplan SPOSA II entstehen attraktive Angebote für die Wiener*innen. *Text: Bernhard Ichner*

Das Trendsportzentrum in der Meiereistraße in der Leopoldstadt ist ein Paradies für Fans neuer Sportarten. Elf Padel-Tennis-Plätze, ein sieben Meter hohes Arial Sports Outdoor Rig für Luftakrobatik und die ersten beiden Padbol-Plätze Österreichs gehören zum Angebot. Zudem erfreuen sich Hobbysportler*innen und Begleitpersonen in der neuen Vereinskantine an Erfrischungen und Snacks. Das Gebäude, in dem die Kantine, Kabinen,

Sanitärräume und Büros untergebracht waren, wäre nicht mehr wirtschaftlich zu sanieren gewesen. Im Zuge des Wiener Sportanlagen Sanierungsprogramms SPOSA I wurde es daher neu gebaut. Geplant und umgesetzt hat dies Sport Wien (MA 51).

WUNSCH UND NOTWENDIGKEIT

Nachdem die Stadt im Zuge von SPOSA I bereits 37 Millionen Euro in die Modernisierung von 24 der 202 Sportanlagen in der Verwaltung

von Sport Wien investierte, kommen bis 2027 die nächsten 29 Anlagen dran. 55 Millionen Euro hat der Gemeinderat für SPOSA II bereitgestellt. Das Spektrum reiche von Fußball- und Tennis- bis zu Leichtathletik-, Hockey-, Kanu-, Bogen- und Rudervereinen, sagt Michael Janata, Leiter des Fachbereichs Infrastrukturprojekte bei Sport Wien. In Zusammenarbeit mit dem Fachbereich Grundverwaltung lotete sein Team aus, bei welchen Anlagen der dringendste Sanierungsbedarf besteht. Bevor es in der Folge

an die Umsetzung der Maßnahmen gehen kann, wird der individuelle Bedarf jedes einzelnen Sportvereins geklärt, wofür Know-how und Fingerspitzengefühl gefragt sind. „Jeder Verein will natürlich das Beste für sich herausholen: eine stärkere Flutlichtanlage oder eine zusätzliche Zuschauertribüne“, erklärt Janatas Stellvertreter Thomas Roth. „Hier gilt aber, zwischen Wunsch und Notwendigkeit abzuwegen. Wir berücksichtigen den zeitlichen und den budgetären Rahmen und schauen uns die tatsächliche Auslastung, die Besucherinnen- und Besucherzahlen und auch das sportliche Niveau, also die Platzierung des Vereins in der jeweiligen Liga, an.“ Erst danach geht es an die Planung.

PHOTOVOLTAIK UND RAUS AUS GAS

Häufig ist im Zuge von SPOSA II ein Heizungstausch, die Umrüstung von Rasen auf Kunstrasen oder der Neubau von Gebäuden Thema. Zudem werde generell auf die Senkung der Energiekosten geachtet, erläutert Janata. „Photovoltaikanlagen werden automatisch mitgedacht“, sagt er. „Mit der Solarenergie werden Luftwärmepumpen zur Beheizung betrieben; bei Flutlichtanlagen stellen wir von Halogen auf LED um und auch ‚Raus aus Gas‘ ist mittlerweile Standard.“ Mit seinem Team, zu dem neben Thomas Roth auch Bauprojektreferent Markus Helscher gehört, reicht Janata die Pläne zur behördlichen Genehmigung ein. Sobald diese vorliegt, erfolgen Ausschreibung, Vergabe und die eigentliche Errichtung. „Im Zuge dessen sind wir natürlich bei Baubegehungen und -besprechungen dabei“, betont Helscher. Schließlich erfolgen Abnahme, Kostenkontrolle und die Übergabe an den jeweiligen Sportverein.

BREITENSPORT UND UNTERSTÜTZUNG FÜR PROFIS

Zug zum Tor beweist die Stadt Wien im Hinblick auf die Bereitstellung eines vielfältigen und nachhaltigen Sportangebots, aber auch mit einer Reihe an-



ANATOL RICHTER

Leiter Sport Wien

» Die Stadt Wien ist Vorreiterin für moderne und nachhaltige Sportinfrastruktur. Wir schaffen nicht nur optimale Bedingungen für Sportlerinnen und Sportler, sondern leisten auch einen wichtigen Beitrag zu Umwelt- und Klimaschutz. «

erer Initiativen. Dazu zählt etwa die für heuer geplante Fertigstellung der Sport Arena Wien in der Leopoldstadt. In drei übereinander gebauten Hallen wird sie bis zu 3.000 Zuschauer*innen fassen und Hand-, Volley-, Fuß- und Basketball, Badminton, Floorball, Hockey, Tischtennis, Yoga, Tanzen, Turnen und Leichtathletik unter einem Dach vereinen. Vielfältige Nutzungsmöglichkeiten für Schulsport, Basketball, Handball und Boxen bieten auch die generalsanierten Rundhallen. Drei von sechs erstrahlen bereits wieder in neuem Glanz. Ein weiteres Großprojekt ist die Etablierung des Ernst-Happel-Stadions als erstes emissionsneutrales Stadion. Um den Energiebedarf zu decken, wurde u. a. eine riesige Photovoltaikanlage, die im Jahr rund 3.880 MWh sauberen Strom erzeugt, auf dem Dach installiert. Zudem finanziert die Stadt ein Drittel des neuen ÖFB-Campus Aspern, der dem Fußball-Nationalteam verbesserte Trainingsmöglichkeiten bietet. Und auch der Wiener Austria wird mit dem Kauf der Generali-Arena unter die Arme gegriffen.

↗ Weiterführende Infos:
sport.wien.gv.at/sportstaetten



Michael Janata leitet das Team, das SPOSA II umsetzt.



Bei ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit (v.l.): Michael Braun, Benjamin Schweiger, Jan Dworschak, Alexander Döbrössy, Michael Berl und Philipp Turner sind für den Katastrophenhilfsdienst im Einsatz.

Im Notfall stets bereit

Freiwillig. Bei vermehrtem Einsatzaufkommen der Berufsfeuerwehr Wien steht der Katastrophenhilfsdienst (KHD) zur Verfügung. *Text: Christian Posch*

Das Rekordhochwasser im September 2024 hat den Einsatzkräften alles abverlangt. Sturm, Starkregen und Hochwasser erzwangen mehr als 3.000 Einsätze im Stadtgebiet. An vier Tagen wurden 118 Einsätze von drei Löschgruppen oder knapp 20 ehrenamtlichen Mitgliedern des Katastrophenhilfsdienst-Einsatzzugs abgearbeitet. Einer von vielen nationalen und internationalen Einsätzen des KHD. Weitere Beispiele sind das Verladen von Hilfsgütern für das Erdbebengebiet in Haiti am Flughafen Wien im Jahr 2010, der Eisregen in Slowenien im Jahr 2014, der Transport von Betten und Zelten im Rahmen der Flüchtlingskrise 2015 oder auch der

Waldbrand im Raxgebiet im Jahr 2021. Die KHD-Mitglieder sind wie eine Freiwillige Feuerwehr immer in Grundbereitschaft. Die Alarmierung erfolgt durch die Nachrichtenzentrale der Berufsfeuerwehr Wien mittels einer Blaulicht-SMS. Via App sagen die KHD-Kräfte zu oder ab. Im Falle einer Zusage machen sie sich umgehend auf den Weg zur Hauptfeuerwache Floridsdorf und dort beginnt der Einsatz.

MENSCHEN HELFEN

Der Verein „Feuerwehrjugend und Katastrophenhilfsdienst Wien“ ist ein gemeinnütziger, in den Bereichen der Jugendarbeit, der Katastrophenhilfe und dem Katastrophenschutz tätiger Verein mit knapp 200 ehrenamtlichen

Mitgliedern. Seine Wurzeln liegen bei der Feuerwehrjugend. Während Freiwillige am Land gewöhnlich mit 15 Jahren von der Feuerwehrjugend in die Ausbildung zum aktiven Dienst der Feuerwehren überreten, ist das in Wien nicht so. Hier gibt es – bis auf die Freiwilligen Feuerwehren Breitenlee und Süßenbrunn – eine Berufsfeuerwehr. Wer also weitermachen will, muss sich für die Berufsfeuerwehr entscheiden. Um das Know-how der Jungfeuerwehrleute abseits davon weiter zu nutzen und auch die Motivation der Jugendlichen zu erhalten, wurde der ehrenamtliche Katastrophenhilfsdienst gegründet. Diesen Weg ging auch Michael Berl, hauptberuflich Polizist. „Die Feuerwehrjugend hat mich sehr

früh gelehrt, selbstständig zu sein und Verantwortung zu übernehmen. Für mich gibt es tatsächlich kein schöneres Gefühl, als die Person zu sein, die den Menschen helfen kann, wenn diese dringend meine Hilfe benötigen. Diese Grundeinstellung habe ich in meinen Beruf als Polizist mitgenommen.“

70 FREIWILLIGE

Mittlerweile umfasst der KHD-Einsatzzug rund 70 Mitglieder. Dazu kommen 26 KHD-Anwärter*innen, die aus der Feuerwehrjugend zum KHD wechseln wollen. Eine Mitgliedschaft ist ab 18 Jahren möglich. Voraussetzung ist der erfolgreiche Abschluss eines KHD-Grundlehrgangs. Die ehrenamtlichen Mitglieder des Wiener KHD-Einsatzzugs stehen bei erhöhtem Einsatzaufkommen der Berufsfeuerwehr Wien für Einsätze im Stadtgebiet wie bei Starkregen- oder Sturmereignissen und anderen Katastrophen oder Großschadensereignissen bereit.

BERUF UND HOBBY

Viele der Mitglieder sind auch hauptberuflich im Rettungseinsatz. 2025 sind 46 ehemalige Feuerwehrjugendliche ehrenamtlich beim Katastrophenhilfs-

dienst Wien und auch hauptberuflich in einer Einsatzorganisation oder in der Stadt Wien, beispielsweise im Magistrat, dem Gesundheitsverbund oder den Wiener Stadtwerken, beschäftigt. Benjamin Schweiger ist bei der Berufsfeuerwehr Wien (MA 68): „Die Feuerwehrjugend hat mich nicht direkt zum Beruf gebracht, aber sie hat den Willen verstärkt. Bei der Feuerwehrjugend und anschließend beim Katastrophenhilfsdienst Wien habe ich mir viel Wissen und Fähigkeiten angelernt, die für meinen Beruf bei der Berufsfeuerwehr Wien hilfreich sind.“ Vom Know-how profitierte auch Michael Braun, der bei der Berufsrettung Wien (MA 70) tätig ist. „Das Kennenlernen der Einsatzorganisationen hat mich auf den Pfad des Rettungsdienstes geführt, und nach dem Zivildienst war für mich klar, ich werde Berufsretter in der Stadt Wien, und bin es nun schon seit zwölf Jahren“, so Braun. Auch er ist vom Teamgeist und den Freundschaften angetan. „Viele gemeinsame Erlebnisse wie Bewerbe und Übungen, aber auch private Treffen und ganze Wochenenden, die wir gemeinsam verbracht haben, prägten unsere Jugend.“

SUCHE NACH VERMISSTEN

Der Katastrophenhilfsdienst Wien wird auch gerufen, wenn es um die Vermisstensuche nach einem Hauseinsturz geht. Bei derartigen Einsätzen werden mit Schallortungsgeräten bei absoluter Stille mögliche Opfer gesucht. Dabei unterstützt die KHD-Rettungshundestaffel – die Vierbeiner des KHD haben Goldmedaillen bei der Rettungshunde-Weltmeisterschaft gewonnen. Ein Einsatz, der in Erinnerung blieb, erfolgte 2014 nach einer Gasexplosion in der Mariahilfer Straße, und auch nach einem ähnlichen Fall in Langenzersdorf im Jahr 2021 war das Team vor Ort. Die Wiener Feuerwehrjugend gibt es seit 1987. Damals traf Bürgermeister Helmut Zilk bei Feierlichkeiten zum 300-jährigen Bestehen der Feuerwehr Wiens einen Jugendlichen in Feuerwehruniform. Dessen Leidenschaft überzeugte Zilk, dass Wien eine Feuerwehrjugend brauche. Diese und der daraus entstandene KHD haben das Ziel, jungen Menschen eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung zu bieten und das soziale Engagement zu stärken, mehr als erfüllt und Wien sicherer gemacht.

↗ Weiterführende Informationen:
feuerwehrjugend.wien/khd



In Berufskleidung (v.l.): Philipp Turner und Michael Braun von der Berufsrettung Wien, Alexander Döbrössy und Benjamin Schweiger von der Berufsfeuerwehr Wien sowie die Polizisten Jan Dworschak und Michael Berl

Demokratie erlebbar machen

Beteiligung. Als zentrale Drehscheibe unterstützt die Fachstelle Demokratie die außerschulische Jugendarbeit in Wien. *Text: Nora Schmid*

Mehr als 20 Vereine der Offenen Jugendarbeit setzen sich an rund 80 Standorten täglich für die Interessen junger Menschen ein. Mit Treffen, Ausflügen in die Natur oder sozialem Engagement versuchen die Organisationen, die Jugendlichen bei ihrer persönlichen Entwicklung zu fördern und mit Rat und Hilfe zu unterstützen. Die Fachstelle Demokratie fungiert als Drehscheibe für einschlägige Weiterbildung und Materialentwicklung. „Wir versuchen, die Jugendarbeiterinnen und -arbeiter zu entlasten und Themen wie Extremismusprävention und Demokratieförderung möglichst niederschwellig aufzubereiten“, so Projektleiter Anton Niggel. Mit drei Kolleg*innen koordi-

niert er die Fachstelle Demokratie seit gut einem Jahr.

SPIELERISCHER ZUGANG

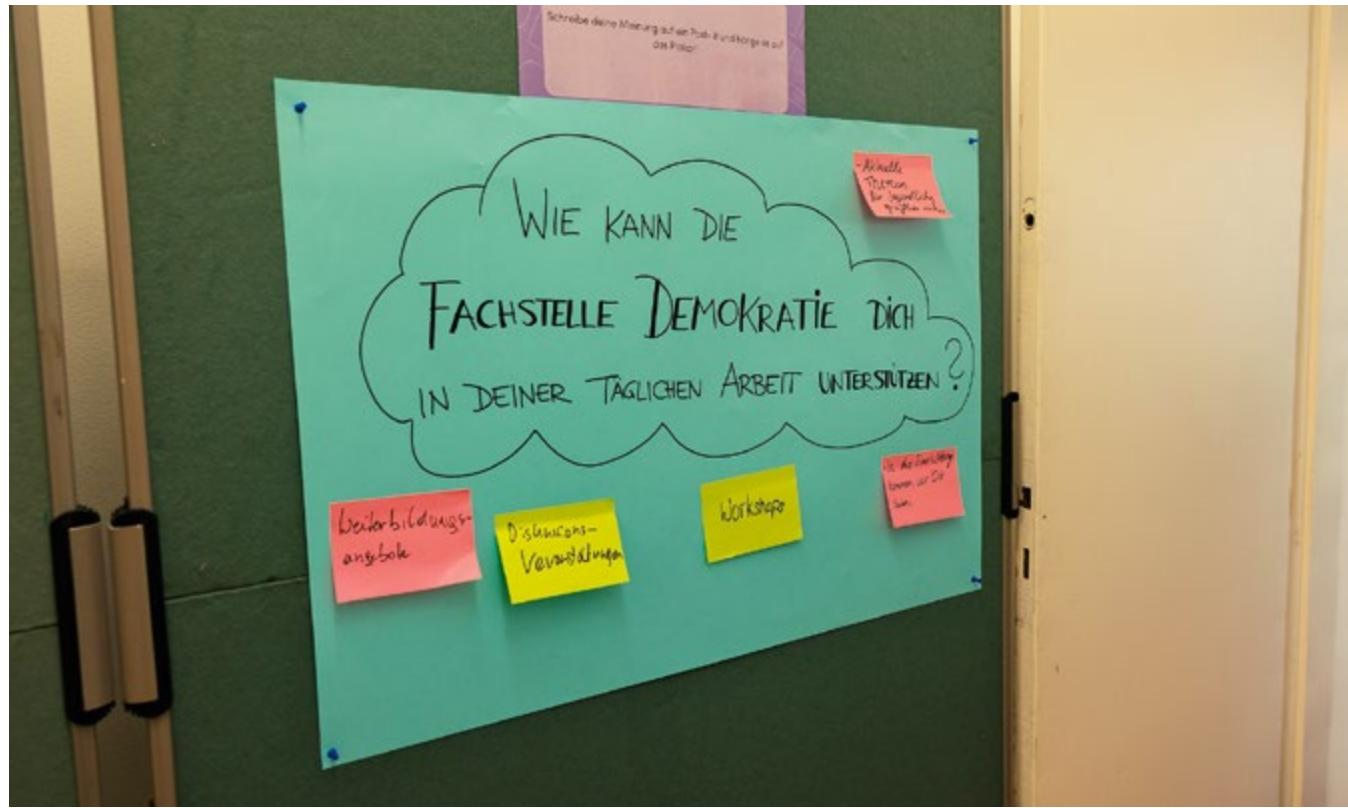
In deren Fokus steht die Unterstützung der Wiener Jugendvereine bei der Vermittlung und Erarbeitung demokratischer Schwerpunkte. Von Demo-Puzzles über mobile Wahlkabinen bis zu Handouts – damit Jugendlichen Themen wie Wahlen, Beteiligungsformate oder Demokratie spielerisch nähergebracht werden, stellt die Fachstelle Demokratie außerschulischen Einrichtungen Materialien zur Verfügung. „Wir reagieren auf politische Ereignisse und erarbeiten auf Wunsch auch andere Themen“, so Niggel. „Wichtig ist für uns, dass sie die Materialien auch ohne viel Erfahrung verwenden kön-

nen.“ Parallel organisiert das Team Netzwerktreffen, führt Workshops zu verschiedenen Themen durch und initiiert oder beteiligt sich an Forschungsprojekten.

EINSATZ FÜR JUGENDLICHE

2024 wurden 20 Vorträge und zehn Vernetzungstreffen durchgeführt sowie mehr als 1.400 Kontakte erzielt. „Zu Beginn war die größte Herausforderung, dass die Vereine uns kennenlernen und verstehen, was wir für Angebote setzen. Mittlerweile können wir sie tatkräftig unterstützen und so einen wertvollen Beitrag für Jugendliche in Wien leisten“, sagt Niggel.

↗ Weiterführende Infos:
fachstelledemokratie.at



Mit regelmäßigen Treffen und Workshops lädt die Fachstelle Demokratie Wiener Jugendarbeiter*innen zum Austausch ein.



Personalkennzahlen auf einen Blick

Visualisierung. Seit Februar erleichtert ein konfigurierbares Dashboard die Arbeit im Personalwesen. *Text: Nora Schmid*

Auf einen Blick das Durchschnittsalter, die Anzahl der krankheitsbedingten Fehlzeiten oder den Frauenanteil der Kollegenschaft sehen. Das ist mit dem konfigurierbaren Personaldashboard möglich. So können rund 100 magistratsweit gültige Personalkennzahlen, die beispielsweise für Standardreports verwendet werden, grafisch aufbereitet, anschließend leicht verglichen und in einem zeitlichen Verlauf untersucht werden.

INDIVIDUELLE EINFÜHRUNG

Entwickelt wurde das neue Werkzeug im Auftrag der Magistratsdirektion Personal und Revision. „Innerhalb einer vierwöchigen Übergangszeit wurde das Dashboard ausgerollt. Den Kolleginnen und Kollegen in den einzelnen Abteilungen wurden einführende Workshops angeboten“, erläutert Bianca Hammer, Leiterin der Gruppe Personalcontrolling und Berichtswesen.

sen. Neben einer theoretischen Einführung erhielten die Kolleg*innen die Möglichkeit, mit Unterstützung der Vortragenden selbst ein Dashboard zu gestalten und an die individuellen Bedürfnisse der jeweiligen Dienststellen anzupassen. Dafür stehen in dem Tool mehrere Darstellungstypen zur Auswahl, womit jeder Sachverhalt optimal visualisiert werden kann. Für die bessere Übersicht können zudem Tabs angelegt und die generierten Diagramme thematisch geordnet werden. Weiters können die Dashboards erstellt und zu einem späteren Zeitpunkt mit stets aktuellen Werten erneut geöffnet beziehungsweise für andere Kolleg*innen zugänglich gemacht werden. „Besonders gut an dem Workshop hat mir gefallen, dass ich selbst mitarbeiten und das neue Tool, zugeschnitten auf den eigenen Anwendungsbereich, ausprobieren konnte“, so das anonyme Feedback einer Workshopteilnehmerin.



BIANCA HAMMER

Leiterin der Gruppe Personalcontrolling und Berichtswesen

» Mit dem konfigurierbaren Personaldashboard stellen wir den Dienststellen einen innovativen Service zur Verfügung. So können sie sich künftig ihre Personalkennzahlen mit nur wenigen Klicks und auf ihren Bedarf zugeschnitten in einem praktischen Dashboard anzeigen lassen. «

↗ Weiterführende Infos: intern.magwien.gv.at/web/md-pr/konfigurierbares-personaldashboard

Mein JOB – Arbeiten an Wien

Sie wollen sich bei der Stadt beruflich verändern?

Auf der **Mein JOB-Seite** finden Sie Infos rund um eine berufliche Veränderung kompakt zusammengefasst. Sie erfahren, wie Sie sich bewerben können, wie der Stadt Wien-interne Bewerbungsprozess abläuft und was dabei zu beachten ist. Zur Unterstützung stehen Mustervorlagen für einen Lebenslauf, ein Bewerbungsschreiben und ein Versetzungsansuchen bereit. Im E-Learning „Tipps zur Bewerbung“ erfahren Sie, wie Sie sich auf ein Bewerbungsgespräch optimal vorbereiten können. Abrufbar ist es über den Katalog der Virtuellen Wien-Akademie.

STADT WIEN ALS ARBEITGEBERIN

Die Wiener Stadtverwaltung ist die größte Arbeitgeberin in Wien und steht für soziale Verantwortung, Verlässlichkeit und klare Strukturen. Die rund 67.000 Mitarbeiter*innen sind im Bereich der kommunalen Verwaltung und in der Daseinsvorsorge mit einem breiten Dienstleistungsangebot für die Wiener Bevölkerung tätig. Jährlich wechseln über 3.000 Mitarbeiter*innen ihre Dienststelle. Das zeigt, dass der interne Arbeitsmarkt der Stadt viele Chancen bietet. Diese Vielfalt eröffnet den Mitarbeiter*innen

zahlreiche Entwicklungs-möglichkeiten. Denn sie sind die wichtigste Ressource und das größte Kapital der Stadt-verwaltung. Mit ihrer Leistung tragen sie tagtäglich dazu bei, die Stadt Wien lebens- und liebenswerter zu machen.

AKTUELLE JOB-SEITEN

An dieser Stelle finden Sie in jeder Ausgabe ausgewählte Stellenangebote der magistratischen Dienststellen, der Unternehmungen Wiener Wohnen und Wien Kanal und des Wiener Gesundheitsverbunds in acht

Berufsfeldern (siehe Spalte auf der rechten Seite). Wichtige Detail-informationen dazu sowie sämtliche Jobs sind auf der Plattform **Mein JOB – Arbeiten für Wien** übersichtlich angeführt – auch die Bewerbung erfolgt online über die Plattform. Dort sind auch unterstützende Informationen bei einem beruflichen Veränderungs-wunsch und Wissenswertes zur Stadt Wien als Arbeitgeberin nachzulesen. Eine Suchagent-Funktion informiert auf Wunsch die Mitarbeiter*innen über freie Jobs, indem diese regelmäßig E-Mails mit den entsprechenden Jobangeboten erhalten.

Folgende Stellen wollen wir besetzen:

Führung/Management

Leiter*in Stabsstelle Öffentlichkeitsarbeit und Managementservices

Dienststelle: MA 46 – Verkehrsorganisation und technische Verkehrsangelegenheiten

Kategorie: Höherwertige Dienstposten

Bediensetenkategorie: Fachbedienstete*r des Verwaltungsdienstes

Dienstpostenbewertung: B/VII-Schlüss. Funk.

Modellstelle: F_IV2b/4 (W1/17)

Beschäftigungsausmaß: Vollzeit

Dienstort: 1120 Wien, Niederhofstraße 21

Ablaufdatum: 27.04.2025

IHR AUFGABENGEBIET:

- Sie leiten die Organisationseinheit in fachlicher, personeller und organisatorischer Hinsicht
- Sie tragen die Verantwortung für Budget- und Vergabeangelegenheiten

- Sie sind mit dem Controlling auf Abteilungs- sowie Gruppenebene inkl. dem Berichtswesen befasst
- Sie sind verantwortlich für die im QM zugeteilten Texte und Abläufe sowie laufende Evaluierung dieser
- Sie tragen die IKS-Verantwortlichkeit laut Angaben im IKS-Erhebungsbogen

IHR PROFIL:

- Sie verfügen über ein mindestens 6-jähriges aufrechtes Dienstverhältnis zur Stadt Wien
- Sie haben sehr gute Kenntnisse der Organisation der öffentlichen Verwaltung, insbesondere der Strukturen des Magistrats
- Sie verfügen über sehr gute Kenntnisse auf dem Gebiet des Budget- und Haushaltswesens
- Sie haben sehr gute Kenntnisse über die Methoden und Instrumente der Budget-verwaltung sowie der Kostenrechnung
- Sie verfügen über ausgezeichnete Kenntnisse auf dem Gebiet des Aus-

schreibungs- und Vergabewesens

- Sie haben sehr gute Kenntnisse auf dem Gebiet des New Public Management insbesondere auf den Gebieten „Controlling“
- Sie besitzen sehr gute EDV- und Deutschkenntnisse (Fähigkeit zum Verfassen freier Texte etc.)
- Sie verfügen über Führungskompetenz
- Sie weisen Managementkompetenzen auf und sind bereit, überdurchschnittliche Leistungs- und Einsatzbereitschaft einzubringen
- Sie sind entscheidungsfreudig, zielstrebig und verfügen über Eigen-initiative und hohe soziale Kompetenz
- Teamfähigkeit und Kooperationsbereit-schaft sind Ihnen ein besonderes Anliegen



Leiter*in der Personalstelle

Dienststelle: MA 44 – Bäder
Kategorie: Höherwertige Dienstposten
Bedienstetenkategorie: Fachbedienstete*r des Verwaltungsdienstes
Dienstpostenbewertung: B/VI-Schlüss. Funk.

Modellstelle: F_V3/4 (W1/13)
Beschäftigungsausmaß: Vollzeit
Dienstort: 1100 Wien, Reumannplatz 23
Ablaufdatum: 24.04.2025

IHR AUFGABENGEBIET:

- Sie entwickeln das Personalmanagement und die strategische Personalplanung mit Ihrem Team
- Sie führen den Dienstpostenplan und setzen Dienstpostenplanmaßnahmen um
- Sie verantworten die Personalsteuerung und Personaladministration
- Sie setzen Impulse zur bedarfsgerechten Personalentwicklung in den Bereichen Talentmanagement, Aus- und Weiterbildung und Nachfolgeplanung
- Sie erstellen Berichte zum Personalmanagement und stellen relevante Kennzahlen bereit
- Sie beraten die Führungskräfte der Abteilung in personalrelevanten Angelegenheiten
- Sie agieren aktiv bei der Bearbeitung von Konflikten

IHR PROFIL:

- Mehrjährige Berufserfahrung im Personalmanagement, idealerweise in einer öffentlichen Verwaltung oder einem großen Unternehmen
- Fundierte Kenntnisse im Arbeitsrecht, Personalrecht und Budgetsteuerung
- Erfahrung in der Führung und Entwicklung von Teams
- Ausgeprägte Kommunikations- und Konfliktlösungsfähigkeiten
- Strukturierte und strategische Arbeitsweise
- Hohe soziale Kompetenz und Verantwortungsbewusstsein
- Sicherer Umgang mit relevanten IT-Systemen (z. B. SES, Viper)

Gesundheit

Radiologietechnolog*in in der Tuberkulosevorsorge

Dienststelle: MA 15 – Gesundheitsdienst
Kategorie: Grundbewertete Dienstposten
Bedienstetenkategorie: Bedienstete*r des gehobenen med.-techn. Dienstes
Dienstpostenbewertung: K2/K4/K5
Modellstelle: M_MTD1/3 (W2/9)
Beschäftigungsausmaß: Vollzeit

Dienstort: wienweit

Ablaufdatum: 05.05.2025

IHR AUFGABENGEBIET:

- Sie führen selbstständig und eigenverantwortlich Röntgenaufnahmen im digitalen Zentralröntgen sowie in der mobilen digitalen Röntgogeneinheit („Röntgenbus“) durch
- Sie kontrollieren täglich die Röntgenanlagen und überprüfen die in der Nacht gesicherten Daten
- Sie führen Tagesstatistiken, Monatsstatistiken und Jahresstatistiken über die Untersuchungen und untersuchten Personen
- Die Kontrollen und Qualitätssicherung im Rahmen des Strahlenschutzes gehören ebenfalls zu Ihrem Aufgabenbereich
- Durchführung der Kontrollmaßnahmen und Qualitätsprüfungen für Röntgen- und Bildbefundungsmonitore
- Durchführung und Veranlassung diverser Wartungsaufgaben
- Sie assistieren gegebenenfalls und bei Bedarf bei Untersuchungen wie z. B. Lungenfunktionstestungen
- Sie arbeiten eng mit internen und externen technischen Firmen zusammen

IHR PROFIL:

- Sie verfügen über ein Diplom einer Akademie für gehobene technische Dienste bzw. FH-Bachelor Radiologietechnologie
- Sie haben eine Ausbildung bzw. Tätigkeiten in diversen Röntgenstationen absolviert
- Arbeiten unter Leistungsdruck und Einsatzbereitschaft gehören ebenfalls zu ihren Fertigkeiten
- Sie besitzen gute Fähigkeiten im Umgang mit Menschen (auch mit schwierigen Klient*innen) sowie Einfühlungsvermögen
- Sehr gute EDV-Kenntnisse sowie Fremdsprachenkenntnisse (zumindest gute Englischkenntnisse) runden Ihr Profil ab

Fachärzt*in für Anästhesie

Dienststelle: Klinik Ottakring – KOR

Kategorie: Grundbewertete Dienstposten

Bedienstetenkategorie: Fachärzt*in

Dienstpostenbewertung: Arzt A3

Modellstelle: SAD_FA (W5/2)

Beschäftigungsausmaß: Vollzeit und Teilzeit möglich

Dienstort: 1160 Wien, Montleartstraße 37

Ablaufdatum: 30.04.2025

Führung/Management

Hier findet man Positionen mit direkter Personal- und/oder Fachführung in unterschiedlichen Bereichen. Das können zum Beispiel die Leitung einer Abteilung, Wohngemeinschaft oder Vorarbeiter*innen in einer technischen Abteilung sein.

Gesundheit

Medizin, Radiologietechnologie, Physiotherapie oder Gesundheits- und Krankenpflege sind nur einige der Berufe, die Sie beim Wiener Gesundheitsverbund ausüben können. Gesundheitsberufe gibt es auch im Magistrat, etwa in der Arbeitsmedizin.

Infrastruktur

Straßenreinigung, Müllentsorgung, Kanalarbeiten oder Raumpflege sind Tätigkeiten aus diesem Bereich. Auch Saisonarbeitskräfte, wie zum Beispiel in Bädern, Stadtgärten oder beim Inselservice auf der Donauinsel.

IT

Zu diesem Berufsfeld zählen die Berufe aus dem Bereich Informationstechnologie und Datenverarbeitung wie beispielsweise Business Analyse, Daten- oder Netzwerkmanagement und System Engineering.

Ordnung/Sicherheit

Mitarbeiter*innen der Stadt sorgen für Ordnung und Sicherheit – egal ob bei Rettung oder Feuerwehr, der Kontrolle von Parkscheinen oder der Sicherheitsüberprüfung von Spielplätzen.

Pädagogik/Soziales

Kindergarten- und Hortpädagog*innen betreuen und bilden die Jüngsten. Sozialarbeit und Sozialpädagogik bieten Beschäftigungsmöglichkeiten in unterschiedlichen Feldern.

Technik

Abfallwirtschaft, Brückenbau, Haustechnik, Stadtplanung und Verkehr – das sind nur einige der vielen Bereiche, in denen Sie mit einer technischen Ausbildung bei der Stadt arbeiten können.

Verwaltung/Administration

Damit in Wien alles reibungslos läuft, braucht es eine funktionierende Verwaltung. Administrative Stellen gibt es in vielen unterschiedlichen Einsatzgebieten wie Rechnungswesen, Behörde, Finanz oder Personal.

Mein JOB – Arbeiten an Wien

IHR AUFGABENGEBIET:

- Sie arbeiten in einem dynamischen und engagierten Team
- Sie arbeiten mit der modernsten gerätetechnischen Ausstattung einschließlich PDMS
- Sie arbeiten in Spezialgruppen mit, wie z. B. AIRWAY-Team und Gerinnungsteam

IHR PROFIL:

- Sie besitzen die Anerkennung als Fachärzt*in für Anästhesiologie und Intensivmedizin
- Sie verfügen über Erfahrung mit diversen Verfahren der Allgemein- und Regionalanästhesie
- Sie haben Intensivmedizinische Erfahrung
- Sie besitzen wissenschaftliches Interesse und hohe Teamorientierung
- Sie haben Freude am Beruf, eine hohe soziale Kompetenz, Teamfähigkeit, Belastbarkeit, Begeisterungsfähigkeit
- Sie haben sehr gute Umgangsformen und einen wertschätzenden Umgang mit allen Menschen, unabhängig von deren Herkunft und sozialer Stellung
- Sie verfügen über ausgezeichnete Deutschkenntnisse

Fachärzt*in für Neurologie

Dienststelle: Pflege Baumgarten – PBA

Kategorie: Grundbewertete Dienstposten

Bedienstetenkategorie: Ärztin/Arzt

Dienstpostenbewertung: Arzt A3

Modellstelle: SAD_FA (W5/2)

Beschäftigungsausmaß: Vollzeit und Teilzeit möglich

Dienstort: 1140 Wien,

Seckendorfstraße 1

Ablaufdatum: 30.04.2025

IHR AUFGABENGEBIET:

- Sie arbeiten eigenständig und eigenverantwortlich
- Sie führen klinische Diagnostik und Therapie durch
- Sie arbeiten in der Ambulanz, visitieren Patient*innen auch auf den Stationen und führen je nach Vereinbarung Konsiliarbesuche in anderen Pflegehäusern des WIGEV durch

IHR PROFIL:

- Sie besitzen eine abgeschlossene Ausbildung zur* zum Fachärzt*in für Neurologie
- Sie verfügen über sehr gute Kenntnisse in Ihrem Fachgebiet
- Sie haben Vorerfahrung in der Betreuung geriatrischer Patient*innen
- Sie haben Interesse an der spezifischen Problematik der Remobilisation
- Sie haben Einfühlungsvermögen

Stationsleitung Pflege – 3. Medizinische Abteilung Dialyse

Dienststelle: Klinik Donaustadt – KDO

Kategorie: Höherwertige Dienstposten

Bedienstetenkategorie: Stationsleiter*in Pflege

Dienstpostenbewertung: P4

Modellstelle: P_SL4/4 (W1/15)

Beschäftigungsausmaß: Vollzeit

Dienstort: 1220 Wien,
Langobardenstraße 122

Ablaufdatum: 28.04.2025

IHR AUFGABENGEBIET:

- Sie übernehmen Verantwortung für den gesamten Pflegeprozess unserer Patient*innen sowie die im Berufsbild nach dem im Gesundheits- und Krankenpflegegesetz verankerten Aufgaben und Kompetenzen
- Sie übernehmen eine aktive Rolle im Management und der dazugehörigen Edukation
- Sie sind für die Mitarbeiter*innenentwicklung zuständig
- Sie überwachen und sichern einen ordnungsgemäßen Sachmitteleinsatz
- Sie stellen die Anleitung und Ausbildung von neuen Mitarbeiter*innen und Praktikant*innen sicher
- Sie arbeiten mit anderen Einrichtungen, Organisationseinheiten und Berufsgruppen zusammen

IHR PROFIL:

- Sie besitzen ein abgeschlossenes Studium oder eine Ausbildung nach dem GuKG oder EU-konformes Äquivalent
- Sie besitzen die österreichische Staatsbürgerschaft oder einen Nachweis über den unbeschränkten Zugang zum österreichischen Arbeitsmarkt
- Sie besitzen eine absolvierte Sonderausbildung in der Pflege bei Nierenersatztherapie
- Sie verfügen über Leitungs-/ Führungserfahrung
- Sie haben Freude und Interesse an einer Tätigkeit im Bereich des Gesundheitswesens
- Sie besitzen sehr gute Umgangsformen und einen wertschätzenden Umgang mit allen Menschen, unabhängig von deren Herkunft und sozialer Stellung
- Sie besitzen fließende Deutschkenntnisse
- Sie haben die Fähigkeit, auch in herausfordernden Situationen einen guten Überblick zu bewahren, und verfügen über sehr gute organisatorische Fähigkeiten
- Im Zuge einer Aufnahme in diese Berufsgruppe ist die Vorlage eines Immunitätsnachweises (Impfstatus) für verschiedene Impfungen erforderlich. Für eventuell anfallende Kosten durch

die Erbringung des Immunitätsnachweises ist kein Ersatz durch den Wiener Gesundheitsverbund vorgesehen

Ärzt*in in Ausbildung – Strahlentherapie-Radioonkologie

Dienststelle: Klinik Ottakring – KOR

Kategorie: Grundbewertete Dienstposten

Bedienstetenkategorie: Ärzt*in d. KAV in Ausbildung

Dienstpostenbewertung: Arzt A3 A5

Modellstelle: Y_A

Beschäftigungsausmaß: Vollzeit

Dienstort: 1160 Wien, Montleartstraße 37

Ablaufdatum: 30.06.2025

IHR AUFGABENGEBIET:

- Sie arbeiten an der fachbezogenen Patient*innenbetreuung unter Einhaltung der Ausbildungsvorschriften sowie aller geltenden Normen mit
- Sie beachten und setzen die Dokumentationspflicht um
- Sie wirken bei der Abteilungsorganisation und administrativen Vorgängen mit
- Sie nehmen an Tumorboards teil
- Sie führen regelmäßige Gespräche mit Führungskraft und Kolleg*innen, Teambesprechungen

IHR PROFIL:

- Sie haben ein abgeschlossenes Humanmedizin-Studium oder eine abgeschlossene Ausbildung als Ärzt*in für Allgemeinmedizin
- Sie zeigen Interesse an akademischer Ausbildung und Forschung
- Sie besitzen eine hohe Bereitschaft zur fachlichen Weiterentwicklung
- Sie zeigen großes Interesse an qualitätsvoller, empathischer Patient*innenbetreuung
- Sie besitzen die ausgeprägte Fähigkeit zur Kooperation mit verschiedenen Personalgruppen
- Sie verfügen über ausgezeichnete Deutschkenntnisse

Operationsassistent für Neurochirurgie

Dienststelle: Universitätsklinikum AKH Wien

Kategorie: Grundbewertete Dienstposten

Bedienstetenkategorie:

Operationsassistent*in

Dienstpostenbewertung: K6

Modellstelle: M_MAB3/4 (W2/2)

Beschäftigungsausmaß: Vollzeit

Dienstort: 1090 Wien,

Währinger Gürtel 18–20

Ablaufdatum: 31.05.2025



IHR AUFGABENGEBIET:

- Sie haben im Sinne Ihrer Berufsqualifikation eine zentrale Rolle in der Prozesssteuerung der Patient*innenversorgung einer Universitätsklinik inne
- Sie bringen ihre Expertise in das multi-professionelle Behandlungsteam ein

IHR PROFIL:

- Sie verfügen über eine abgeschlossene Ausbildung zur Operationsassistentin mit Diplom zur/zum Medizinischen Fachassistent*in oder eine abgeschlossene Ausbildung zur Operationsassistentin mit Zeugnis der entsprechenden MAB Modulausbildung
- Sie haben Freude am Kund*innen- bzw. Patient*innenkontakt
- Sie verfügen über ein hohes Maß an Lernbereitschaft
- Sie besitzen sehr gute Umgangsformen und einen wertschätzenden Umgang mit allen Menschen, unabhängig von deren Herkunft und sozialer Stellung
- Sie verfügen über ausgezeichnete Deutschkenntnisse
- Im Zuge der Aufnahme in diese Berufsgruppe ist die Vorlage eines Immunitätsnachweises (Impfstatus) für verschiedene Impfungen erforderlich. Für eventuell anfallende Kosten durch die Erbringung des Immunitätsnachweises ist kein Ersatz durch den Wiener Gesundheitsverbund vorgesehen

IT

IKT-Betreuung

Dienststelle: MA 41 – Stadtvermessung
Kategorie: Grundbewertete Dienstposten
Bedienstetenkategorie:
 EDV-Bedienstete*r
Dienstpostenbewertung: Bedienstete*r mit EDV-Zulage bzw. Marktwertzulage/7
Modellstelle: IK_BE2a/6 (W1/10)
Beschäftigungsausmaß: Vollzeit
Dienstort: 1190 Wien, Muthgasse 62
Ablaufdatum: 01.05.2025

IHR AUFGABENGEBIET:

- Sie vertreten die Stadtvermessung (MA 41) als IKT-Referent*in
- Sie sind First-Level-IKT-Support und betreuen die IKT-Basisinfrastruktur innerhalb der Stadtvermessung
- Sie führen die Beschaffung und Verwaltung von Hard/Software- und TELKO der Dienststelle durch
- Sie unterstützen das IKT Team bei der Vergabe und Abnahme von IKT Dienstleistungen
- Sie sind datenschutzverantwortliche Person in der Dienststelle

- Sie unterstützen bei Datenoperationen und Datensicherungen
- Sie arbeiten an strategischen und innovativen Projekten der Stadtvermessung mit

IHR PROFIL:

- Sie verfügen über eine Reifeprüfung (oder gleichwertige Ausbildung) oder facheinschlägige Lehrabschlussprüfung mit einer mindestens dreijährigen fachlich einschlägigen Tätigkeit
- Sie arbeiten gern im Team und wollen den Geo-Bereich der Stadt Wien tatkräftig unterstützen
- Sie verfügen über profunde Infrastrukturkenntnisse (Hardware, Software, Netzwerk)
- Sie haben profunde Kenntnisse und Erfahrungen in verschiedenen Betriebssystemen (Windows, Linux Derivat RedHat etc.) und in den MS Office Paketen (Office 365)
- Sie haben profunde Kenntnisse in User- und Rollenverwaltung (z. B. IDM.One, LDAP, Fileservices)
- Sie verfügen über gute Kenntnisse der aktuellen IKT Technologien und IKT-Trends
- Sie weisen Kenntnisse in Datenbanksystemen (z. B. PostgreSQL, Oracle) auf
- Sie verfügen optional über grundlegende Kenntnisse und Erfahrungen im Bereich GIS und CAD

- Sie tragen die Verantwortung für die technischen Facilityleistungen und die Systemsicherheit im Datacenter
- Zudem sind Sie für die wirtschaftliche Ausstattung und die Festlegung von Verkabelungsstandards und Richtlinien zuständig, um eine effiziente Servicebereitstellung zu gewährleisten
- Ihr Beitrag ist entscheidend für die Errichtung und den Betrieb einer robusten und sicheren Netzwerk-Infrastruktur

IHR PROFIL:

- Sie überprüfen die Einhaltung der gesetzlichen Vorgaben oder im Rahmen der vereinbarten Zertifizierungen
- Sie übernehmen die Maßnahmenumsetzung für die Einhaltung der gesetzlichen Auflagen in Abstimmung mit dem strategischen Facility-Management
- Sie verantworten die Kontrolle der Systemsicherheit bzw. der damit im Zusammenhang erforderlichen Ausstattungsstandards der IKT-Betriebsräume und insbesondere des DataCenters
- Sie legen die Ausstattungs- und Verkabelungsstandards für die IKT-Betriebsräume und deren Leitprodukte fest
- Sie übernehmen die Budgetplanung für die laufenden Aufwände der Instandhaltung und Instandsetzung sowie notwendige laufende Erweiterungen für den operativen Betrieb im Rahmen der budgetären strategischen Vorgaben
- Sie haben die Reifeprüfung bzw. eine vergleichbare Ausbildung und Berufserfahrung im IKT-Bereich auf Basis ECDL Standard abgelegt
- Facility-Management- und DataCenter-Specialist-Zertifizierungen von Vorteil (z. B. ISO 41001, EN50600)
- Sie bringen Kenntnisse zu aktuellen Themen der IKT-Sicherheit und der Notfallplanung mit
- Sie haben gute Kenntnisse in Normen und der EU-Energieeffizienzrichtlinien bzw. entsprechende Auditerfahrungen
- Sie verfügen über Erfahrung in unterschiedlichen Dokumentationstools (VM7, netTerrain u. a.)
- Sie können gute Deutschkenntnisse vorweisen (zumindest Level B2)
- Neues finden Sie „leiwand“ und bringen diese Offenheit gern in Ihren Arbeitsalltag ein
- Sie finden die Ergebnisse Ihrer Arbeit in der Stadt gern wieder

Infrastruktur Koordinator*in

Dienststelle: MA 01 – Wien Digital

Kategorie: Grundbewertete Dienstposten

Bedienstetenkategorie:

EDV-Bedienstete*r

Dienstpostenbewertung: Bedienstete/r mit EDV-Zulage bzw. Marktwertzulage/5

Modellstelle: IK_EN3b/5 (W1/13)

Beschäftigungsausmaß: Vollzeit

Dienstort: 1220 Wien,
 Stadlauer Straße 54 und 56

Ablaufdatum: 02.05.2025

IHR AUFGABENGEBIET:

- Sind Sie bereit, die Netzwerk-Infrastruktur in einem modernen städtischen Umfeld zu optimieren? Als Mitglied des Teams Netzwerk Bereitstellung bei Wien Digital sind Sie maßgeblich an der Umsetzung der netzwerktechnischen IKT-Infrastruktur für die Bereiche Bildung, Gesundheit und Verwaltung beteiligt

Mein JOB – Arbeiten an Wien

DevSecOps Expert*in

Dienststelle: MA 01 – Wien Digital

Kategorie: Grundbewertete Dienstposten

Bedienstetenkategorie:

EDV-Bedienstete*r

Dienstpostenbewertung: Bedienstete*r mit EDV-Zulage bzw. Marktwertzulage/5

Modellstelle: IK_EN5/5 (W1/15)

Beschäftigungsausmaß: Vollzeit

Dienstort: 1220 Wien,

Stadlauer Straße 54 und 56

Ablaufdatum: 02.05.2025

IHR AUFGABENGEBIET:

- Sind Sie bereit, die Bereitstellung von Software in einem modernen städtischen Umfeld zu optimieren? Als Mitglied des DevSecOps-Teams bei Wien Digital sind Sie maßgeblich an der Definition von Methoden, Prozessen und Tools beteiligt, um die Automatisierung zu erhöhen und Container-Technologien breiter einzusetzen
- Sie stellen sicher, dass Qualität und Geschwindigkeit gewährleistet sind und schaffen die bestmöglichen Rahmenbedingungen für die Softwareentwicklung
- Ihr Team erbringt Querschnittsleistungen, die eine flexible Werkzeugkette, bedürfnisgerechte Methodengestaltung und nahtlose Integration externer Entwicklungspartner*innen umfassen
- Sie verantworten die Weiterentwicklung, Optimierung, Betreuung und Wartung aller Tools der DevSecOps-Toolchain
- Sie konzipieren, optimieren und entwickeln Self-Service bzw. Internal Developer Portale (IDP) im Zusammenhang mit den im Team angebotenen Tools und Technologien wie beispielsweise OpenShift, ArgoCD, BitBucket, Sonarqube oder Nexus
- Sie evaluieren neue DevSecOps-Tools und -Technologien sowie die Sicherstellung, dass alle Tools und Prozesse den Sicherheitsrichtlinien und Compliance-Anforderungen entsprechen
- Sie implementieren Mechanismen zur systematischen Erfassung und Nutzung von Feedback zu Sicherheitsvorfällen und erstellen automatisierte Sicherheitsüberprüfungen in den Entwicklungs- und Deployment-Prozessen
- Sie tragen die Verantwortung für die Optimierung von Entwicklungsarbeitsplätzen (virtuell/physisch), um Bedürfnisse von Entwickler*innen und Workflows bestmöglich zu unterstützen

IHR PROFIL:

- Sie haben die Reifeprüfung bzw. eine vergleichbare Ausbildung und Berufserfahrung im IKT-Bereich auf Basis ECDL Standard abgelegt

- Sie verfügen über praktische Erfahrung in der Softwareentwicklung und/oder im Betrieb auf Basis von Containern sowie der Nutzung von Containerorchestrierungssystemen wie OpenShift/Rancher (Kubernetes) – On-Premises oder in der Cloud
- Sie bringen Erfahrung im Bereich DevSecOps-Toolchains auf Basis von Azure (ARO) und/oder Rancher bzw. OpenShift mit
- Sie haben Kenntnisse von Kubernetes-Operatoren, CRD, GitOps, IaaS und Tekton sind von Vorteil
- Sie verfügen über Erfahrung in Workplace-Engineering mit Microsoft Intune Suite, Azure und Endpoint & Device Management sind von Vorteil
- Sie weisen gute Deutschkenntnisse auf (zumindest Level B2)
- Sie sind zielorientiert und es macht Ihnen Spaß, sich in Themen zu vertiefen
- Sie finden die Ergebnisse Ihrer Arbeit in der Stadt gern wieder

IHR PROFIL:

- Sie verfügen über ausgezeichnete Deutschkenntnisse, mindestens auf dem Referenzniveau C1
- Sie sind 18 Jahre alt
- Sie sind flexibel und handeln eigenverantwortlich
- Sie sind teamfähig und kund*innenorientiert
- Sie kennen und achten die Kinderrechte

Zusätzlich von Vorteil:

- eine Ausbildung im Bereich Pädagogik wie z.B. Elementarpädagogik, Sozial- bzw. Freizeitpädagogik, Lehramt, Bildungswissenschaft bzw. eine vergleichbare pädagogische Ausbildung oder
- eine Ausbildung im Bereich Sprache wie z.B. Ausbildung Deutsch als Fremd- und Zweitsprache, Lehrgang/Schulung im Bereich der frühen sprachlichen Förderung, Studium Sprachwissenschaften, Sprachstudium bzw. eine vergleichbare sprachliche Ausbildung

Pädagogik/Soziales

Sprachförderkraft

Dienststelle: MA 10 – Kindergärten

Kategorie: Grundbewertete Dienstposten

Bedienstetenkategorie: Sprachförder*in

Dienstpostenbewertung: LFS

Modellstelle: KI_SF (W2/6)

Beschäftigungsausmaß: Vollzeit und Teilzeit möglich

Dienstort: Kindergärten/Kindergruppen in den Wiener Bezirken 1-23

Ablaufdatum: 11.05.2025

IHR AUFGABENGEBIET:

- Sie fördern Kinder mit Sprachförderbedarf in ihrer sprachlichen Entwicklung
- Sie handeln selbst initiiert, pädagogisch situationsangemessen mit dem Fokus auf den Bereich der sprachlichen Förderung
- Sie erkennen und gestalten sprachförderliche Situationen im Alltag und nutzen diese für die sprachliche Förderung
- Sie berücksichtigen das individuelle Sprachniveau der Kinder und fördern diese auf Grundlage pädagogischer und fachlicher Kenntnisse unter Berücksichtigung der Mehrsprachigkeit
- Sie planen, reflektieren und dokumentieren den Bildungs- und Entwicklungsprozess bzgl. Spracherwerb
- Sie unterstützen bei der Durchführung der Sprachstandserhebung

Sozialpädagog*in für ambulante Tagesklinik mit Schwerpunkt Pädiatrische Psychosomatik

Dienststelle: Universitätsklinikum AKH Wien

Kategorie: Grundbewertete Dienstposten

Bedienstetenkategorie: Sozialpädagog*in

Dienstpostenbewertung: B/III

Modellstelle: SD_SBS2/2 (W1/10)

Beschäftigungsausmaß: Vollzeit

Dienstort: Währinger Gürtel 18-20, 1090 Wien

Ablaufdatum: 31.05.2025

IHR AUFGABENGEBIET:

- Sie haben Erfahrung in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen mit psychosozialen Problemen
- Sie haben die Fähigkeit mit komplexen Situationen und Familiendynamiken umzugehen, psychische Stabilität und Bereitschaft zur Selbst- und Fremdreflexion
- Sie haben hohe soziale Kompetenzen (Nähe-Distanz-Verhältnis) und sehr gute kommunikative Fähigkeiten
- Sie haben Berufserfahrung in Einrichtungen wie Wohngemeinschaften, Kriseninterventionszentren etc.
- Sie verfügen über die Bereitschaft zur Zusammenarbeit im multidisziplinären Behandlungsteam
- Sie besitzen Bewusstsein hinsichtlich Ihrer Vorbildfunktion

IHR PROFIL:

- Sie verfügen über eine abgeschlossene Ausbildung an einer Akademie bzw. an einer Fachhochschule für Sozialarbeit oder eine gleichwertige Ausbildung oder eine abgeschlossene Ausbildung im sozialpädagogischen Bereich



- Sie haben Freude am Kund*innen- bzw. Patient*innenkontakt
- Sie verfügen über ein hohes Maß an Lernbereitschaft
- Sie besitzen sehr gute Umgangsformen und einen wertschätzenden Umgang mit allen Menschen, unabhängig von deren Herkunft und sozialer Stellung
- Sie verfügen über ausgezeichnete Deutschkenntnisse
- Im Zuge der Aufnahme in diese Berufsgruppe ist die Vorlage eines Immunitätsnachweises (Impfstatus) für verschiedene Impfungen erforderlich. Für eventuell anfallende Kosten durch die Erbringung des Immunitätsnachweises ist kein Ersatz durch den Wiener Gesundheitsverbund vorgesehen

Sozialarbeiter*in – Familienzentrum Region Mitte-Ost

Dienststelle: MA 11 – Wiener Kinder- und Jugendhilfe
Kategorie: Grundbewertete Dienstposten
Bedienstetenkategorie: Sozialarbeiter*in
Dienstpostenbewertung: B/III
Modellstelle: SD_SBS2/2 (W1/10)
Beschäftigungsausmaß: Teilzeit
Dienstort: 1110 Wien, Wilhelm-Weber-Weg 4/3
Ablaufdatum: 01.05.2025

IHR AUFGABENGEBIET:

- Sie informieren, beraten und unterstützen werdende Eltern, Kinder und deren Familien und vermitteln Ressourcen, vor allem unter dem Gesichtspunkt der Prävention
- Sie organisieren Gruppen- und Elternbildungsangebote
- Sie kooperieren mit den Regionalstellen der Sozialen Arbeit mit Familien bei vermuteter Kindeswohlgefährdung und unterstützen bei der Gefährdungsabklärung und Zusammenarbeit im Rahmen von ambulanten Erziehungshilfen
- Sie arbeiten mit internen und externen Kooperationspartner*innen zusammen; Mitarbeiter*innen die im Schwerpunkt im Klinikverbindungsdiest sind, kooperieren in erster Linie mit den Geburtskliniken
- Sie erstellen Dokumentationen, Berichte und erarbeiten Stellungnahmen

IHR PROFIL:

- Sie besitzen einen Ausbildungsnachweis gemäß § 6 Absatz 3 oder Abs. 9 WKJHG 2013 (zum Beispiel: abgeschlossene Ausbildung an einer Akademie bzw. an einer Fachhochschule für Sozialarbeit oder eine gleichwertige Ausbildung)
- Sie verfügen über Wissen zu den Aufgaben der Jugendwohlfahrt und die Bereitschaft, deren Ziel zu vertreten

- Sie weisen Berufserfahrung in einer Regionalstelle der Soziale Arbeit mit Familien der MA 11 auf
- Sie verfügen über Fach- und Methodenkompetenz/Ressourcenwissen
- Sie haben Kenntnisse in arbeitsrelevanten rechtlichen und organisatorischen Bereichen

- Sie sind flexibel, belastbar und verantwortungsbewusst
- Sie verfügen über eine hohe soziale und interkulturelle Kompetenz

Technik

Facharbeiter*in Tischler*in

Dienststelle: Klinik Hietzing – KHI

Kategorie: Höherwertige Dienstposten

Bedienstetenkategorie: Grundbewertete Dienstposten

Dienstpostenbewertung: Facharbeiter*in
Modellstelle: T_FA1/3 (W1/5)

Beschäftigungsausmaß: Vollzeit

Dienstort: 1130 Wien, Wolkersbergenstraße 1

Ablaufdatum: 30.04.2025

IHR AUFGABENGEBIET:

- Siewickeln zugeteilte Arbeitsaufträge im Bereich und aller dazu notwendigen Arbeitsabläufe ab
- Sie überprüfen und beurteilen gemeldete Arbeitsaufträge und berichten an die Werkstättenleitung
- Sie achten auf norm- und fachgerechte Durchführung der Tätigkeiten
- Sie errichten Provisorien und setzen Sofortmaßnahmen bei Gefahr in Verzug in Absprache mit der Werkstättenleitung
- Sie unterstützen andere Berufsgruppen der Abteilung Betriebsführung und Organisation

IHR PROFIL:

- Sie verfügen über eine fachlich einschlägige Lehrabschlussprüfung als Tischler*in
- Sie haben Freude und Interesse an einer Tätigkeit im Bereich des Gesundheitswesens
- Sie haben Freude am Kontakt mit Kund*innen bzw. Patient*innen
- Sie verfügen über ein hohes Maß an Lernbereitschaft
- Sie haben sehr gute Umgangsformen und einen wertschätzenden Umgang mit allen Menschen, unabhängig von deren Herkunft und sozialer Stellung
- Sie verfügen über fließende Deutschkenntnisse

Mein JOB – Arbeiten an Wien

Verwaltung/Administration

Revisionsreferent*in im Referat Kaufmännische Revision

Dienststelle: Magistratsdirektion – Geschäftsbereich Personal und Revision

Kategorie: Höherwertige Dienstposten

Bedienstetenkategorie: Fachbedienstete*r des Verwaltungsdienstes

Dienstpostenbewertung: B/VI

Modellstelle: IR_IR3b/4 (W1/13)

Beschäftigungsausmaß: Vollzeit

Dienstort: 1010 Wien, Rathaus

Ablaufdatum: 02.05.2025

IHR AUFGABENGEBIET:

- Planen, Vorbereiten und Durchführen von Revisionen in städtischen Dienststellen sowie in der Bildungsdirektion für Wien in sachlicher, personeller, organisatorischer und wirtschaftlicher Hinsicht
- Prüfen interner Kontroll- und Risikomanagementsysteme
- Führen von Eröffnungs- und Schlussbesprechungen mit Dienststellenleiter*innen
- Verfassen und Präsentieren von Revisionsberichten

IHR PROFIL:

- Sie kennen sich im Rechnungswesen sehr gut aus
- Sie verfügen über gute Kenntnisse interner Kontrollsysteme
- Sie bringen digitale Kenntnisse mit
- Sie arbeiten sich gerne in neue Themenbereiche ein und arbeiten strukturiert und ergebnisorientiert
- Sie können sich sehr gut schriftlich und mündlich ausdrücken

Revisionsreferent*in im Referat Kaufmännische Revision

Dienststelle: Magistratsdirektion –

Geschäftsbereich Personal und Revision

Kategorie: Grundbewertete Dienstposten

Bedienstetenkategorie: Bedienstete*r des höheren Verwaltungsdienstes

Dienstpostenbewertung: A/III

Modellstelle: IR_IR3b/4 (W1/13)

Beschäftigungsausmaß: Vollzeit

Dienstort: 1010 Wien, Rathaus

Ablaufdatum: 02.05.2025

IHR AUFGABENGEBIET:

- Planen, Vorbereiten und Durchführen von Revisionen in städtischen Dienststellen sowie in der Bildungsdirektion für Wien in sachlicher, personeller, organisatorischer und wirtschaftlicher Hinsicht
- Prüfen interner Kontroll- und Risikomanagementsysteme

Datenanalysen und Auswertungen für Prüfungen im Bereich Finanz- und Rechnungswesen

- Führen von Eröffnungs- und Schlussbesprechungen mit Dienststellenleiter*innen
- Verfassen und Präsentieren von Revisionsberichten

IHR PROFIL:

- Sie haben sehr gute betriebswirtschaftliche Kenntnisse und kennen sich auch im Rechnungswesen sehr gut aus
- Sie verfügen über sehr gute Kenntnisse interner Kontrollsysteme
- Sie bringen digitale Kenntnisse für Datenanalysen mit
- Sie arbeiten sich gern in neue Themenbereiche ein und arbeiten strukturiert und ergebnisorientiert
- Sie können sich sehr gut schriftlich und mündlich ausdrücken

abgelegte Dienstprüfung entsprechend der Modellstelle

- Sie sind bereit, sich neues Wissen anzueignen
- Sie verfügen über gute Englischkenntnisse
- Sie haben die Bereitschaft, Mehrdienstleistungen zu erbringen
- Sie besitzen den Führerschein der Klasse „B“

Kanzleibedienstete*r – Regionalstelle Soziale Arbeit mit Familien 13/14

Dienststelle: MA 11 – Wiener Kinder- und Jugendhilfe

Kategorie: Grundbewertete Dienstposten

Bedienstetenkategorie: Grundbewertete Dienstposten mit Option höherwertig

Dienstpostenbewertung: C/III

Modellstelle: VA_SBA3/3 (W1/6)

Beschäftigungsausmaß: Vollzeit

Dienstort: 1130 Wien, Hietzinger Kai 1

Ablaufdatum: 24.04.2025

IHR AUFGABENGEBIET:

- Sie sind verantwortlich fürs Büromanagement
- Sie erledigen Sekretariatstätigkeiten (z. B. Terminführung) sowie Kanzletätigkeiten (z. B. Postbearbeitung, Schriftverkehr)
- Sie administrieren und organisieren die Ferienaufenthalte für Kinder und Familien (Berechnung der Kosten, Abklärung und Buchung des Urlaubs und Betreuung, Einholung von Gesundheitsdaten der Kinder)
- Sie sind verantwortlich für das Ablagemanagement
- Sie verwalten das Inventar
- Sie sind zuständig für die Gebarung und Verrechnung von Drucksorten

IHR PROFIL:

- Sie verfügen über einen fachlich einschlägigen Lehrabschluss oder eine gleichwertige Ausbildung.
- Sie haben sehr gute Kenntnisse im Büromanagement (perfekter Schriftverkehr)
- Sie weisen sehr gute Kenntnisse der Struktur und Arbeitsabläufe der Dienststelle bzw. des Magistrates auf
- Sie verfügen über sehr gute PC-Anwender*innen-Kenntnisse
- Sie haben buchhalterisches Verständnis
- Sie sind teamfähig und kommunikativ



Mobiles Arbeiten im gemeinsamen Alltag

Das Arbeitsmedizinische Zentrum der KFA (AMZ) zeigt auf, wie Teamwork trotz mobilen Arbeitens funktionieren kann. *Text: Michael Werner*

Arbeiten außerhalb des eigentlichen Arbeitsplatzes ist im Magistrat der Stadt Wien breit ausgerollt. Insbesondere seit der COVID-19-Pandemie ist es nicht mehr wegzudenken. „Das dislozierte Arbeiten führt zu Veränderungen innerhalb des Teamgefüges“, erklärt Matthias Bauer, Arbeitspsychologe im AMZ.

AUSWIRKUNG IM ALLTAG

„Durch die erhöhte Flexibilität steigert sich häufig die Effizienz der Teammitglieder. Die Bediensteten nehmen eine bessere Work-Life-Balance wahr – aufgrund weniger gebundener Zeit, wie etwa dem Weg ins Büro“, so der Arbeitspsychologe. Allerdings sorgt mobiles Arbeiten mitunter für Spannungen im Team. „Das kann passieren, wenn es nur in unterschiedlichem

Ausmaß zur Aufrechterhaltung des Betriebs möglich ist.“ Oftmals fehlt auch der Rahmen für spontanen Austausch zwischen Kolleg*innen, was wiederum innovative Ideen entstehen lassen könnte.

GEMEINSAMER DIALOG

„Es gilt, die individuellen Bedürfnisse für den Teamzusammenhalt zu besprechen. Da sind alle gleichermaßen gefordert“, betont Bauer. Das Festlegen von fairen Regelungen spielt dabei eine große Rolle. „Darüber hinaus sollten Möglichkeiten zum Austausch wie gemeinsame Präsenztage oder Meetings eingeführt werden.“ Für weitere Tipps zum Thema Gesundheit und Arbeit bietet das AMZ Informationsmaterial sowie regelmäßig Workshops und Webinare an. intrexx.kfhe.net

WIEN-WAHL 2025

Was im Wahllokal zu beachten ist

Am 27. April 2025 finden die Wiener Gemeinderats- und Bezirksvertretungswahlen 2025 statt. Die Wahllokale haben am Wahltag von 7 bis 17 Uhr geöffnet. Für die Stimmabgabe nehmen Sie bitte unbedingt ein Identitätsdokument, etwa Reisepass, Personalausweis, Führerschein oder Studierendenausweis, in das Wahllokal mit. eAusweise wie der digitale Führerschein oder ein digitaler Identitätsnachweis können im Wahllokal nicht überprüft werden und werden als Ausweisdokumente nicht akzeptiert.



WAHLKARTE

Wenn Sie eine Wahlkarte beantragt haben, müssen Sie diese bei einer Stimmabgabe in einem Wahllokal – dies gilt auch bei der Stimmabgabe in Ihrem zuständigen Wahllokal – unbedingt mitnehmen, weil Sie sonst nicht wählen dürfen.

WAHLLOKAL

Die Amtliche Wahlinformation informiert Sie über das zuständige Wahllokal. Diese wurde allen Haushalten per Post zugeschickt. Darüber hinaus können Sie Ihr zuständiges Wahllokal auch mit der Online-Wahllokal-Suche finden. Diese und alle Infos finden Sie unter: wien.gv.at/wahlen

FREIZEIT

TOP-EVENTS

Fest für Leseratten

Lesungen, Ausstellungen, Illustrationsworkshops, Kurzfilme und vieles mehr gibt es beim Kinderliteraturfestival im Theater Odeon.

7.–13.5., 2., Taborstraße 10, kinderliteraturfestival.at



Trompete, Horn & Co

Das Blasorchester der Wiener Netze begeistert seit über 100 Jahren die Musikfans. Ende April gastiert es mit dem traditionsreichen Frühlingskonzert im VHS-Zentrum in Floridsdorf.

26.4., 16 Uhr, 21., Angerer Straße 14, wienernetze.info

Lob der Aufklärung

Warum sich die Linke ihrer traditionellen Werte besinnen muss – das erzählt die Direktorin des Einstein Forums in Potsdam, Susan Neiman, im Rathaus.

6.5., 19 Uhr, 1., Lichtenfelsgasse 2, vorlesungen.wien.gv.at/susan-neiman



Den Frühling begrüßen

Beim Frühlingsfest im Lainzer Tiergarten wird ein Maibaum aufgestellt, es gibt Musik, Informationen und köstliche Schmankerl.

26.4., ab 11 Uhr, 13., Lainzer Tor, wien.gv.at/umwelt/wald/veranstaltungen/fruehlingfest.html

BUCH-TIPPS



Wiener Pforten

Sie sind die Grenze zwischen Straße und Privatraum: Türen. Im Buch „Von Tür zu Tür“ haben Gabriele Hasmann und Barbora Vavro Gruber die schönsten Stadterzählungen zu dem Thema gesammelt – vom gotischen Türstock über das barocke Portal bis zu den Menschen dahinter.

32 €, ISBN 978-3-222-13726-6, styriabooks.at



Tanz des Todes

Wien, 1844. Eine Serie an Frauenmorden erschüttert Wien. Ein Fiaker und der Sohn von Johann Strauss finden sich alsbald mitten im Sog des Verbrechens. Es geht um alles ... „Walzertod“, ein Buch von Katharina Eigner, ist ein spannender historischer Krimi.

13,99 €, ISBN 978-3-839-20746-8, gmeiner-verlag.de

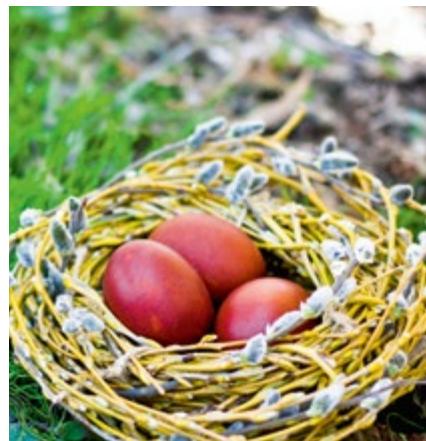


Ein bisschen Idylle

In Wien gibt es über 26.800 Kleingärtner*innen, die in 247 Vereinen organisiert sind. Er ist nicht nur ein Grundstück – der Kleingarten ist ein Lebensgefühl. Historiker Peter Autengruber zeichnet die Geschichte des Kleingartenwesens von seinen Anfängen bis in die Gegenwart nach.

23 €, ISBN 978-3-85371-438-6, mediashop.at

OSTERN



Märkte in Wien

Die ersten warmen Tage genießen und saisonale Köstlichkeiten probieren. Kurz vor Ostern gibt es zahlreiche Frühlingsmärkte zu entdecken. Neben dem Ostermarkt Am Hof und dem Altwiener Ostermarkt auf der Freyung finden auf dem Leopold-Kunschak-Platz, auf dem Franz-Jonas-Platz sowie vor dem Schloss Schönbrunn ebenfalls Ostermärkte statt. marktamt.wien.gv.at

VOR SCHLOSS SCHÖNBRUNN

Ein imperiales Erlebnis bietet der Ostermarkt vor Schloss Schönbrunn. Beim Kunsthandwerksmarkt können Dekorationen sowie handbemalte Eier gekauft werden. Für junge Gäste gibt es eine Bastelhütte.

Bis 21.4., So–Do 10–19 Uhr, Fr, Sa und Ostersonntag 10–21 Uhr, 13., Schloss Schönbrunn, Eintritt frei, ostermarkt-schoenbrunn.at

KALVARIENBERGFEST

Von Osterratschen über eine Feuershow bis zu Livemusik: Nach einer einjährigen Pause findet heuer wieder das traditionelle Fest am Kalvarienberg statt. Neben einem Handwerksmarkt können alle Kinder Eier bemalen und ein Kasperltheater besuchen.

Bis 20.4., tägl. 14–20 Uhr, 17., Kalvarienberggasse und St.-Bartholomäus-Platz, Eintritt frei, volxfest.at

Vorteilsclub



Gewinne VIP-Tickets

Meine Stadt, meine Vorteile!

- Mehr als 650 Ermäßigungen von mindestens –20% bis zu –50%
- Vorteile in allen Bezirken
- Laufend neue Gewinnspiele
- Rabatte bei Events wie Konzerten von **Nena** oder **Álvaro Soler**
- Eine digitale Mitgliedskarte, die sofort verwendet werden kann

Kostenlos und ohne Bindung!

So wirst du Mitglied:

Scanne den unten angegebenen QR-Code oder registriere dich auf vorteilsclub.wien.at. Nach deiner Registrierung findest du deine digitale Mitgliedskarte in deinem Profil. Mit dieser kannst du umgehend alle Vorteile nutzen und an Gewinnspielen teilnehmen.

Alle Infos zum Vorteilsclub der Stadt Wien findest du hier:

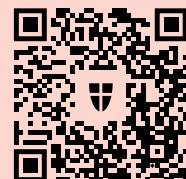
vorteilsclub.wien.at

Club-Telefon: 01/343 46 00

Montag bis Freitag 8–20 Uhr,
Samstag, Sonn- und Feiertag 9–17 Uhr

 **Vorteilsclub der Stadt Wien**

 vorteilsclub.wien



Scannen,
registrieren,
profitieren!

Ein Lauf, der bewegt

Der 37. ASICS Österreichische Frauenlauf findet heuer am 25. Mai statt. Unter dem Motto „'cause I can!“ motiviert er wieder dazu, gemeinsam Stärke zu zeigen.

Bei dem Österreichischen Frauenlauf geht es um mehr als nur um die sportliche Betätigung. Seit der ersten Ausgabe im Jahr 1988 setzt die Veranstaltung ein starkes Zeichen für weibliche Stärke und Selbstbestimmung. Was einst mit 440 Teilnehmerinnen begann, vereint heute mehr als 30.000 begeisterte Läuferinnen, die sich gemeinsam für die Gleichberechtigung von Mädchen und Frauen im Sport und in der Gesellschaft einsetzen.

JEDE KANN MITMACHEN

Die flachen Strecken im Prater machen den Lauf für jedes Fitnesslevel

zugänglich. Zur Auswahl stehen eine fünf und eine zehn Kilometer lange Laufstrecke sowie eine fünf Kilometer lange Nordic-Walking-Route. Vor dem Start gibt's ein Aufwärmprogramm und im Ziel freuen sich die Läuferinnen über Goodies sowie eine Medaille. Die Startnummernausgabe erfolgt am Vortag. Dort ist auch der **Vorteilsclub der Stadt Wien** mit einem Stand und dem Glücksrad vertreten. Besuche uns – es warten tolle Preise!

Gewinnspiel:

Gewinne zwei VIP-Tickets für den 37. ASICS Österreichischen Frauenlauf inklusive Startplatz und Foto mit der Siegerin

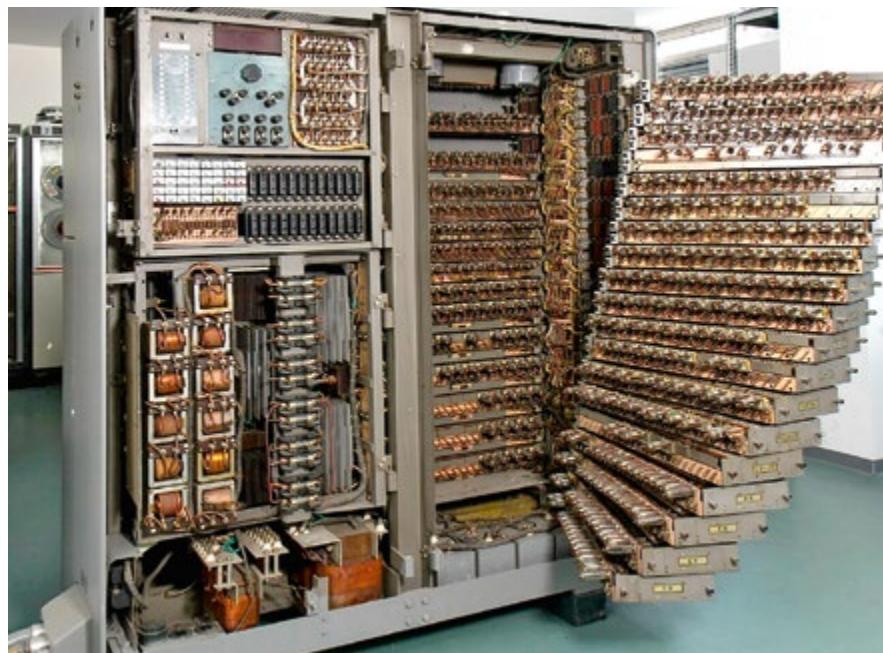
EIN RECHNER ALS WAHLHELFER

Maschinenhirn. In der Geschichte der Wiener Wahlen nimmt das Jahr 1964 eine ganz besondere Stellung ein. Erstmals übernahm ein Computer viele der Rechenaufgaben. *Text: Christian Posch*

Wien war schon im Jahr 1961 seiner Zeit voraus. Als der Einsatz von Großrechnern in Stadtverwaltungen noch in den Kinderschuhen steckte, eilte die Donau-metropole in Riesenschritten Richtung Zukunft. Ein Hauptdarsteller: der Elektronenrechner Gamma 3 des Pariser Unternehmens Bull. Die Anlage in Wien galt damals als modernste, die von einer Stadtverwaltung in Europa in Betrieb genommen wurde. Ähnliche, wenn auch kleinere Einrichtungen gab es nur in München und Saarbrücken. Das „Gehirn“ dieses und ähnlicher Elektronenrechner waren Hunderte bis Tausende Röhren. In diesen – Glühbirnen nicht unähnlichen – Kolben herrschte nahezu ein Vakuum. Dank diesem gelang es, Elektronen zwischen einer Anode und einer Kathode entweder fließen zu lassen oder festzuhalten. So konnte Energie übertragen oder verstärkt werden, der Gamma 3 erzielte dank dieser Energie seine Leistung. Der Computer vollbrachte Additionen und Subtraktionen von zwölfstelligen Zahlen in 0,17 Millisekunden und multiplizierte 23-stellige Zahlen in nur 21 Millisekunden. Das menschliche Gehirn hatte er also schon locker abgehängt.

NICHT PFLEGELEICHT

Die Anlage der Stadt hatte aber auch andere Maschinen zu bieten. Zum Beispiel eine Tabelliermaschine, die 9.000 Schreibzeilen pro Stunde hinlegen



Das Innenleben eines Gamma 3: Links ist die Energieversorgung zu sehen, rechts die Elektronenröhren, die dem maschinellen Gehirn seine Rechenkraft ermöglichen.

konnte. Nicht minder beeindruckend: eine Schnellsortiermaschine, die in derselben Zeit 42.000 Lochkarten ordnen konnte. Und die brauchte es auch, denn die Informationen, die der Gamma 3 auslesen und berechnen sollte, wurden ihm via Lochkarten, die von Abfühlbürsten ausgewertet wurden waren, zugeführt. Die gesamte Anlage befand sich zu diesem Zeitpunkt im Rathaus und musste penibel gepflegt werden. Die Temperatur hatte zu jedem Zeitpunkt zwischen 18 und 20 Grad Celsius zu liegen, die Luftfeuchtigkeit musste zwischen 60 und 70 Prozent gehalten werden. Keine leichte Aufgabe, denn die raum-

füllende Anlage war mit rund 1.000 Kilogramm nicht nur riesig, sie strahlte auch viel Wärme aus und verschlang Unmengen an Strom.

ERFOLGREICHE PREMIERE

Das Einsatzgebiet des Computers wurde in Riesenschritten erweitert. Am 4. Jänner 1961, als Bürgermeister Franz Jonas die Anlage in Augenschein nahm, wurden von der Elektronenanlage bereits die Bezüge der rund 16.000 städtischen Pensionist*innen sowie die Wassergebühren der Triestingtaler Wasserleitung berechnet. Eine zweite Ausbaustufe, die kurz vor dem Abschluss stand, sollte

schon bald die Berechnung der Bezüge der 35.000 aktiven Gemeindebediensteten sowie die Gebühren für sämtliche 80.000 Wasserabnehmer*innen der Stadt übernehmen. Schon zu diesem Zeitpunkt galt das Ziel, bis 1963 auch die Wähler*innenverzeichnisse in der Elektronenanlage herzustellen. Bei der Wahl 1964 sollte der elektronische Wahlhelfer bereits zum Einsatz kommen.

WÄHLER*INNENKARTEI

Keine leichte Aufgabe, schließlich hatte Wien zu diesem Zeitpunkt 1,25 Millionen Wahlberechtigte. Die umfangreichen Vorarbeiten wurden bis dahin von der MA 62 händisch durchgeführt. Das war nur dank vieler Überstunden und des Einsatzes von Aushilfspersonal überhaupt möglich. Damit war 1964 Schluss. Die Bull-Datenverarbeitungsanlage eliminierte den Bedarf an Hilfskräften und erleichterte die Arbeit in einem Bruchteil der Zeit. Die vom Gamma 3 angelegte Wähler*innenkartei, die bei etwa 1.000 Veränderungen pro Tag in ständiger Evidenz gehalten wurde, bildete fortan die Grundlage für das Wähler*innenverzeichnis. In Wien umfasste dieses rund 60.000 DIN-A4-Seiten. Der Bull war auch verantwortlich für die 85.500 Hausstreifen, die in der ganzen Stadt mit dem Hinweis auf das zuständige Wahllokal ausgehängt wurden.



Die Installierung des Bull Gamma 10 im Jahr 1965. Die Maschine konnte auf Anhieb überzeugen und kam bereits bei der Bundespräsidentenwahl 1965 zum Einsatz.

Auch der Wahltag selbst gönnte dem Computer keine Pause. Im Auftrag der Stadtwahlbehörde erfasste der Gamma 3 die Stimmen im ersten und zweiten Ermittlungsverfahren – die Eingabe erfolgte via Lochkarten. Aufgrund der Effizienzsteigerung beschloss die Stadt, den Gamma 3 durch den Ankauf eines Bull Gamma 10 zu erweitern. Dieser Computer der zweiten Generation brauchte „nur noch“ rund 20 Quadratmeter Platz und war leichter zu kühlen. Der Arbeitsspeicher hatte eine Leistung von maximal vier Kilobyte. Zum Vergleich: Ein iPhone 13 hat einen Arbeitsspeicher von rund 4.000.000

Kilobyte. Damals allerdings war die Fähigkeit des Gamma 10, Hunderte Karten pro Minute zu lesen und zu stanzen, hilfreich.

DAS ENDE EINER ÄRA

Die Dominanz der Großrechner in sämtlichen Bereichen der Stadtverwaltung nahm beständig zu. Die Zeit der Bull-Systeme war aber bald abgelaufen und die Stadt wechselte zu IBM, deren Großrechner die Wiener Wahlen viele Jahrzehnte lang begleiteten. In den vergangenen Jahren verlor die Anlage allerdings immer mehr an Bedeutung, nach und nach wurde sie durch kleinere Server sowie spezialisierte Programme und Applikationen mit aktuellen technischen Standards ersetzt. Die Wien-Wahl 2020 kam komplett ohne Einsatz einer zentralen Großrechneranlage aus, die Wahl 2025 setzt diesen Trend fort. Nach wie vor wird die notwendige Software für die Wahlen von Stadt-Wien-Mitarbeiter*innen maßgeschneidert designt und programmiert und alle Daten werden im Rechenzentrum von Wien Digital (MA 01) gespeichert.



Im Vordergrund: das Bedienungspult des Gamma 3. Auf diesem Foto sind auch zwei angeschlossene Tabeliermaschinen erkennbar.



Hauruck im Hyrox

Kraftpaket. Lisa Zitz (26) stellt sich dem Fitnesswettkampf.

Text: Ina Taxacher

Foto: sportograf.com

04/2025 Österreichische Post, F222Z042673F, Stadt Wien – Kommunikation und Medien (MA 53), 1010 Wien, Rathaus, Stiege 3.
Nicht retournieren.

Sport ist etwas Positives, ist reines Glücksgefühl. Ich liebe es, alles zu geben, auszutesten, was geht. Und gerne probier' ich Neues aus.“ Ihre Worte klingen entspannt und energiegeladen zugleich. Lisa Zitz aus der Mediaplanung der MA 53 – Kommunikation und Medien ist ein Paradebeispiel einer Allroundsportlerin. Während ihrer Volksschulzeit war sie Judoka, mit 18 Jahren Jugend-Europameisterin im Minigolf. Auf ihren aktuellen Sport wurde sie über ihre Gefährt*innen im Obstacle Course Racing (OCR), eine Art Extremhinder-nislauf, aufmerksam. „In dieser Szene bleiben Trends nicht lange unentdeckt und meine Neugier für Hyrox war bald geweckt“, sagt sie. Hyrox ist ein Indoor-Fitnesswettbewerb. Insgesamt wer-

den acht Kilometer gelaufen, nach jedem Kilometer folgt ein Work-out – Sandsäcke schleppen, Gewichtschlit-ten schieben, schwere Bälle werfen. Events werden weltweit gleich aus-geführt, Qualifikation ist keine nötig.

KRAFT-AUSDAUER-KOMBI

„Der Sport vereint Kraft und Aus-dauer. Im November 2024 habe ich begonnen, dafür zu trainieren. Ich habe mir ein Fitnessstudio mit Hyrox-Lizenz gesucht, das die Geräte anbie-tet. Bei der Europameisterschaft in Wien im Februar 2025 war ich im Double schon dabei.“ Im Double müssen alle Teilnehmenden acht Kilometer laufen, die Work-outs können aufge-teilt werden. „Meine Double-Partnerin Katrin habe ich im Triathlonverein kennengelernt. Schwimmen, Laufen

und Radfahren eignen sich perfekt als zusätzliches Training für Hyrox.“ Lisa trainiert viel: „Mein Ziel ist, mich selbst zu verbessern, zu übertreffen, und Hyrox bringt mich an meine Grenzen. Ich trainiere vier bis sechs Mal die Wo- che. Zusätzlich mache ich Krafttrai-ning und gehe mountainbiken.“ Der Schlitten macht ihr am meisten Spaß: „Die Kraft kommt aus dem ganzen Körper und ich kann alles aus mir her-ausholen. Am herausforderndsten sind für mich die 100 Wallballs. Dabei sind Vier-Kilo-Bälle aus der Kniebeuge heraus auf ein Target über Kopfhöhe zu werfen. Auch auf zwei Personen aufgeteilt ist das extrem anstrengend.“ An Kampfgeist mangelt es ihr nicht. Im Dezember hat sie die nächste Teilnahme an einem Hyrox-Event geplant. Die Devise: „Alles geben!“